



Kaiserin-Friedrich-Haus

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin
Tel. +49 (030) 308 88 928

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- von Berlin Hbf./ S+U Berlin Hbf.: entweder ca. 700m Fußweg oder ab S+U Berlin Hbf den Bus 123 Richtung Mitte/ Robert-Koch-Platz oder Bus 142 Richtung Ostbahnhof -> Ausstieg Robert-Koch-Platz und dann 165m bis Robert-Koch-Platz 7

- vom Flughafen Tegel: Bus TXL Richtung Alexanderplatz via Hauptbahnhof -> Ausstieg Washington Platz / Hauptbahnhof -> Fußweg zum S+U Berlin Hbf.-> dann siehe oben

- vom Flughafen Schönefeld: Fußweg zum S Flughafen Berlin-Schönefeld Bhf.-> Regionalbahn Richtung Nauen, Bahnhof -> Ausstieg Berlin Hbf.-> dann siehe oben

- Ebenfalls in fußläufiger Nähe zum Robert-Koch-Platz 7: Ausstieg U6 Naturkundemuseum (ca. 550 m Fußweg), Bushaltestelle Invalidenpark(220m) oder Bushaltestelle Charité -Campus Mitte (260m)



Kontakt:

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/
Psychotherapie
Steinhövelstraße 5
89075 Ulm
Telefon: 0731-500-62642
Email: star.projekt@uniklinik-ulm.de

Teilnahme:

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eingeladen sind interessierte
Fachpersonen jeglicher Profession.
CME-Punkte sind beantragt.

Bitte melden Sie sich bis
31.05.2019 verbindlich unter
star.projekt@uniklinik-ulm.de
an.

STAR
SELF-INJURY · TREATMENT ASSESSMENT RECOVERY



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Selbstverletzendes Verhalten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Kostenlose Fachtagung
zu Epidemiologie, Risikofaktoren
und Therapieansätzen von
selbstverletzendem Verhalten

11. Juni 2019

10:00 Uhr – 16:00 Uhr
Kaiserin-Friedrich-Haus
Berlin-Mitte

STAR
SELF-INJURY · TREATMENT ASSESSMENT RECOVERY



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Selbstverletzendes Verhalten tritt bei deutschen Jugendlichen und jungen Erwachsenen häufig auf. So kann man davon ausgehen, dass sich ca. jeder dritte Jugendliche bereits mindestens einmalig selbst verletzt hat.

In dieser Fachtagung präsentieren Wissenschaftler der Universitäten und Universitätsklinika in Heidelberg, Karlsruhe, Landau/Koblenz, Mannheim und Ulm neuste Erkenntnisse zu Epidemiologie, Risikofaktoren und Therapie von selbstverletzendem Verhalten.

Die Forscher sind Teil des STAR-Konsortiums (Self-Injury: Treatment, Assessment, Recovery). In diesem Projekt wollen wir herausfinden, welche Faktoren dazu führen, dass Personen aufhören sich selbst zu verletzen.

Dazu wollen wir neurobiologische (z.B. Genetik und Hormone) und psychologische (mittels Fragebögen und Interviews) Faktoren über einen längeren Zeitraum bei möglichst vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen beobachten.

Zudem überprüfen wir im Rahmen des Projekts ein Online-Therapie-Programm, das speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit selbstverletzendem Verhalten entwickelt wurde und diesen internetbasiert Unterstützung bieten soll.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.star-projekt.de

Programmübersicht

Vormittags

10:00Uhr–10.30 Uhr

Ankommen im Kaiserin-Friedrich-Haus

10:30 Uhr–10.40 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Paul L. Plener

(MedUni Wien / KJPP Ulm)

10:40 Uhr–11.20 Uhr

Nichtsuizidale Selbstverletzungen: Wie häufig, warum und wieso?

Prof. Dr. Tina In-Albon (Uni Koblenz-Landau)

11:20Uhr–12:00 Uhr

Neurobiologische Hintergründe von selbstverletzendem Verhalten

Prof. Dr. Christian Schmahl (ZI Mannheim)

12.00 Uhr–13.00 Uhr

Mittagspause



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Nachmittags

13.00 Uhr–13:40 Uhr

#Ritzen - Soziale Medien und selbstverletzendes Verhalten

Prof. Dr. Paul L. Plener

(MedUni Wien / KJPP Ulm)

13:40 Uhr–14:20 Uhr

Wer hört damit auf? Welche Mechanismen führen zur Reduktion selbstverletzenden Verhaltens im Alltag?

Dipl.-Psych. Tobias Kockler (KIT Karlsruhe)

14:20 Uhr–14:50 Uhr

Kaffeepause

14:50 Uhr–15:30 Uhr

Therapie von selbstverletzendem Verhalten

Prof. Dr. Michael Kaess (Uni Bern / Uniklinik Heidelberg)

15.30 Uhr–16.00 Uhr

Zusammenfassung und Abschluss

Prof. Dr. Paul L. Plener

(MedUni Wien / KJPP Ulm)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung